



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1  $\mathcal{M}$  5  $\mathcal{S}$ , im Oberamtsbezirk 1  $\mathcal{M}$  25  $\mathcal{S}$ , im übrigen Württemberg 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ . Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Beile oder deren Raum 7  $\mathcal{S}$ , auswärts 10  $\mathcal{S}$ . Reklamezeile 20  $\mathcal{S}$ .

Nr. 94.

Welzheim, Dienstag den 22. Juni 1897.

31. Jahrgang.

### Amtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

Die Besitzer von 4prozentigen württembergischen Staatsschuldsscheinen aus den Jahren 1875 bis 1887 werden auf die **AM Rathause jeder Gemeinde angeschlagene Bekanntmachung** der Staatsschuldentasse vom 17. Juni 1897 aufmerksam gemacht.

Nach derselben sind vom 21. Juni 1897 an auch die Schuldscheine mit den Zinsterminen 1. Januar und 1. Juli, und damit die sämtlichen Staatsschuldsscheine, welche überhaupt der Umwandlung unterliegen, zur Abstempelung aufgerufen. Es sind daher **nunmehr alle der Umwandlung unterliegenden Staatsschuldsscheine mit den Buchstaben L, M, N, O, sowie T, U, V, W, und** von den Buchstaben EE, FF, GG, HH **die Nummern EE 1—7881, FF 1—12520, GG 1—12559 und HH 1—21893,** soweit dieselben noch nicht vorgelegt wurden, entweder bei der Umwandlungsstelle der Staatsschuldentasse oder bei einem der Kameralämter außerhalb Stuttgarts **zur Abstempelung einzureichen.** Jedoch nehmen die Kameralämter Anmeldungen nur noch bis zum 30. September 1897 einschließlich entgegen und sind alle nach diesem Tage erfolgenden Anmeldungen unmittelbar an die Umwandlungsstelle der Staatsschuldentasse in Stuttgart zu richten.

Diejenigen Staatsschuldsscheine mit den Buchstaben EE, FF, GG, HH, welche höhere Nummern als die oben angegebenen tragen, gehören dem Anlehen vom Jahre 1891 an und sind von der Umwandlung ausgenommen.

Nähere Auskunft erteilt die unterzeichnete Stelle, von welcher auch Formulare zu Anmeldungen unentgeltlich bezogen werden können.  
Lorch, den 19. Juni 1897.

K. Kameralamt.  
Lamparter.

### Bestellungen

auf den

**Botte vom Welzheimer Wald**  
für das III. Quartal 1897  
(Juli, August, September.)

Können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

### Württemberg.

— Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung in Heilbronn. Die ersten 4 Wochen des Bestehens der Heilbronner Ausstellung haben sich in finanzieller wie ideeller Hinsicht recht gut angelassen, so daß man schon jetzt auf ein Gelingen des Unternehmens rechnen kann. Durch die Gediegenheit und die Fülle

der ausgestellten Gegenstände zeichnet sich die Ausstellung vorteilhaft aus, so daß sie sich getrost neben größeren Veranstaltungen dieser Art sehen lassen kann. Den Hauptfesttag während der bisherigen an Festlichkeiten so reichen Zeit bildete der Besuch des Königspaars, der am 1. Juni stattfand, nachdem am 26. Mai Präsident v. Gaupp und am 29. Mai Staatsminister v. Bischof, Präsident v. Gaupp, Regierungspräsident v. Rödert und Regierungsrat Mosthaf zuvor der Ausstellung einen Besuch abgestattet hatten, bei welcher Gelegenheit auch der Ratskeller und die elektrische Straßenbahn auf der Strecke Bahnhof-Kaserne feierlich eröffnet worden waren. Die hohe Befriedigung, welche K. Majestäten über die Schönheit der ausgestellten Gegenstände und das harmonische Arrangement des Ganzen wiederholt ausdrückten, — Worte voll Lobes, die in der Öffentlichkeit weiter verbreitet wurden — mag wohl nicht zum mindesten der Anlaß gewesen sein, daß viele auswärtigen Vereine und Gesellschaften aus Württemberg, Baden und Hessen die Heilbronner Ausstellung zum Ziel ihrer Ausflüge gemacht haben. Durch das Entgegenkommen der General-Direktion der württemberg. Bahnen sind ja für Gesellschaften besondere Vergünstigungen eingeräumt,

wie auch dem einzelnen Reisenden auf eine am Samstag nach Heilbronn gelbste einfache Fahrkarte III. Klasse die Rückfahrt innerhalb 5 Tagen gestattet ist, sofern die Fahrkarte vor der Rückreise mit dem Ausstellungsstempel versehen wird. Außer den verschiedenen Vereinen, welche im ersten Ausstellungsmonat Heilbronn mit einem Besuch beehrten, feierte noch der Württembergische Ingenieurverein am 29. und 30. Mai sein Stiftungsfest, der Südwestdeutsche Verband selbständiger Konditoren in den Tagen vom 8.—10. Juni und der Württembergische Brauerverein 13.—15. Juni ihre Verbandstage in Heilbronn, zugleich einen Besuch der Ausstellung damit verbindend. Ferner sei erwähnt, daß an den Pfingstfesttagen eine Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung und in der letzten Woche eine Ausstellung von Brauerartikeln mit der Ausstellung verbunden war. Am 16. d. M. stattete Se. Hoheit der Prinz v. Sachsen-Weimar der Stadt Heilbronn und der Ausstellung einen Besuch ab und bewillte einige Stunden in derselben, dieselbe eingehend besichtigend, wobei er sich wiederholt höchst anerkennend über die Leistungen der Heilbronner Großindustrie und seines Gewerbes aussprach. Da in diesem Jahr der Heilbronner Gewerbeverein auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken

kann und aus diesem Anlaß Einladungen an alle württembergischen und benachbarten Gewerbevereine zu der Jubelfeier demnächst ergehen läßt, so dürfte Heilbronn für diesen Sommer der Zielort für viele Ausflügler werden. Mögen sie recht zahlreich kommen, sie dürfen alle überzeugt sein, gastlich und freudig in Heilbronn's Mauern aufgenommen zu werden.

Von den Fildern, 17. Juni. (Gewitter.) Der gestrige Nachmittag brachte uns mehrere heftige Gewitter, die stichweise empfindlichen Schaden verursachten. Auf der Markung Pflüningen fielen Hagelkörner in der Größe von Kirschen und Taubeneyern; die betreffenden Garten- und Feldgewächse wurden zertrümmert, von den Bäumen zahlreiche Zweige abgeschlagen. Bei Echterdingen schlug der Blitz in eine Linde, unter welcher einige beim Bahnbau beschäftigte Italiener während des wolkenbruchartigen Regens Schutz gesucht hatten. Dieselben kamen glücklicherweise mit dem Schrecken davon. — Einen eigentümlichen Anblick gewährten die vor mehreren Wochen vom Hagel beschädigten Obstbäume: zwischen ganz jungem Laub drängen sich da und dort neue Blüten hervor.

Vom untern Remsthal, 18. Juni. Die Heuernte ist nahezu beendet; dieselbe fiel nach Güte und Menge sehr gut aus. — Die Saatzfelder stehen prächtig; Dinkel und Roggen blühen; Rüben und Kartoffel zeigen ebenfalls kräftiges Wachstum, obwohl für sie ein durchdringender Regen erwünscht wäre. — In den Weinbergen ist nirgends eine Spur von Krankheit; das erste Bespritzen wird erst nach der Blütezeit vorgenommen werden; diese wird in den nächsten Tagen allgemein eintreten. — In den Kirchenorten Stetten und Strümpfelbach werden jetzt die Frühtirschen gepflückt; von den Unterhändlern, die gegenwärtig 16 und 17 S vom Pfd. bezahlen, werden die aufgelaufenen Kirschen jeden Abend vom Bahnhof Endersbach aus nach Ulm, Nördlingen und München befördert.

### Deutschland.

— Stephan's Witwe. Die Barmer Zeitung bezweifelt es, daß Staatssekretär Stephans

Sammlungen für 300 000 M. der Witwe abgekauft werden sollen, und bestreitet, daß diese sich in Not befinde. „Zunächst beträgt die Pension für Frau v. Stephan nicht 1600, sondern 3000 M., da ihr das Reichsgesetz wegen anderweiter Bemessung der Witwen- und Waisengelder, das am 3. April d. J. im Reichstag eingebracht wurde, zu Gute kommen wird; das Gesetz soll vom 1. April an Geltung haben, und Stephan ist am 8. April gestorben. Ferner hat Herr v. Stephan ein Vermögen von etwa 100 000 M. hinterlassen. Was das Gehalt, das gerade den „schicklichen Repräsentationsaufwand“ decken sollte, anbetrifft, so betrug dasselbe 24000 M. neben freier Wohnung. Dieses Gehalt hat Stephan 25 Jahre lang bezogen er konnte daraus wohl mehr bestreiten, als den schicklichen Repräsentationsaufwand, zumal, da er jahraus jahrein außerordentlich viele Dienstreisen unternahm und aus ihnen einen ganz erklecklichen Ueberschuß erzielte. Es ist notwendig, der Verbreitung von Mitteilungen entgegenzutreten, aus denen gefolgert werden müßte, daß das Reich einem hochgestellten Beamten nur so klägliche Mittel gewährt habe, daß er nicht in der Lage gewesen sei, die Zukunft seiner Hinterbliebenen sicher zu stellen.“

— Aus Würzburg wird mitgeteilt, daß die Kneipp'sche Methode von den langjährigen Mitarbeitern Kneipp's, den Bad- und Assistenzärzten Dr. med. Baumgarten und Hofarzt Dr. Maier, sowie von Prior Reile, dem langjährigen Sekretäre Kneipp's, in unversälfchter Weise fortgeführt werde.

— In Wilmersdorf ist es zu einem Zusammenstoß zwischen ausländischen und arbeitenden Maurern gekommen; sogar vom Revolver wurde Gebrauch gemacht, jedoch niemand verletzt. Zur Zeit haben in Berlin 4213 Maurer auf insgesamt 336 Bauten den Stundenlohn von 60 Pfennig errungen, während noch 1224 Maurer auf 218 Arbeitsstätten zu den alten Bedingungen arbeiten. 63 Bauten, darunter der Dombau, liegen ganz still; die Zahl der Ausländischen soll 1673 betragen.

### Ausland.

— Die türkisch-griechischen Friedensver-

handlungen wollen nicht vom Fleck kommen, es ist rein rätselhaft, wie die beiden bankrotten Staaten ihre Heere auf dem Kriegsfuß erhalten können. Mit orientalischem Stumpfsinn zerren Türken und Griechen an einander herum und der vielgerühmte „Einfluß der vereinigten Großmächte Europas“ erscheint in immer zweifelhafterem Licht. Ob die Großmächte sich nicht doch noch in die Haare kommen?

Paris, 18. Juni. Der Soir meldet: Durch Wirbelstürme wurden in Amieres 5 Personen getötet und 20 verletzt; in Bois colombez erlitten mehrere Personen tödliche, etwa 40 Personen leichte Verletzungen.

Paris, 19. Juni. Wie aus Ajaccio gemeldet wird, entstand in der dortigen Rucho's Kirche während der Konfirmationsfeier infolge eines in der Menge ausgebrochenen Streites eine furchtbare Panik. Fünfzehn Kinder erlitten in dem hierdurch verursachten Gedränge erhebliche Kontusionen. Der in der Kirche angerichtete Sachschaden ist sehr bedeutend.

Paris, 19. Juni. Gestern Nacht schlug während eines heftigen Gewitters der Blitz in die Kirche Saint Pierre de Paladin bei Grenoble ein. Die Kirche brannte vollständig nieder.

Paris, 19. Juni. Die Anwesenheit des Kriegsministers und des Generals Saussier in Spinal und Toul hängt nach den Blättermeldungen mit der Zerteilung des 6. Armeekorps zusammen.

### Handel und Verkehr.

Künzelsau, 18. Juni. Fruchtpreise: Kernen 8,25 M., Weizen 8,10 M., Dinkel 6,00 M., Haber 6,50 M. — Wochenmarkt: 1 Pfund Butter 80 bis 85 Pfg., 2 Eier 8 bis 9 Pfg.

Künzelsau, 18. Juni. (Schweinemarkt.) Zufuhr: 142 Paar Milchschweine, 6 Paar Käuferchweine. Verkauf: 120 Paar Milchschweine das Paar für 25 bis 41 M., 5 Paar Käuferchweine das Paar für 50—72 M.

Crailsheim, 18. Juni. (Schweinemarkt.) Auf heutigem Schweinemarkt war der Preis für 1 Paar Milchschweine 28—42 M. und für Käuferchweine 60—68 M.

## Bekanntmachungen.

Welzheim.

### Zur Mostbereitung

empfehle ich zu äußerst billig gestellten Preisen in nur frischer Ia Ware

## Zibeben, gelb und rot, Weinbeeren

sowie

### amerik. Nespelstücke

(von letzteren habe ich Mostprobe).

Albert Zweigle.

Welzheim.

### Drahtzaungeflechte sowie Stacheldraht

empfehle billigst

Chr. Bauer.

### Bett- und Tischdecken

in preiswerten Qualitäten,

### Normalwäsche

zu niedrigst gestellten Preisen hält stets auf Lager

Matth. Mentz z. „Bazar.“

Welzheim.

## Regenschirme

empfehle in guten Qualitäten von Mark 2.— an.

Heinr. Aug. Bisfinger.

Welzheim.

## Jagdgewehre,

Zimmerflinten, Revolver, Pistolen, Jagdmesser, Jagdstöcke, Rucksäcke sowie Munition aller Art empfiehlt

Chr. Bauer.

Welzheim.

## Bettzeugen, Bettdrill, Bettbarchent, Bettfedern und Flaum

in allen Preislagen und besten Qualitäten bei

F. W. Munz.

W e l z h e i m.  
 Mein großes Lager in  
**K o r b w a r e n**

wie:  
 Damen- und Marktkörbe,  
 Arbeits-Ständer und -Körbchen,  
 Kinderkörbchen und -Taschen,  
 Waschkörbe, Papierkörbe,  
 Möbelklopfer, Staubtuchkörbe u. s. w.  
 bringe in empfehlende Erinnerung.

Albert Zweigle.

**Weißer Damast zu Bettziechen,  
 blauen und roten Bettbarchent,  
 Bettfedern**

empfehlen zu den billigsten Preisen  
 Carl Schäffer in Rudersberg.

**Soufflet-Hemden**

sowie verschiedene andere Sorten  
 Sommer-Tricot-Unterkleider

empfehlen  
**Heinr. Aug. Bilsinger.**

W e l z h e i m.

**Stoffreste**

in größtem Sortiment mit  
 5 Procent Rabatt.

**Pfundreste,**

große Stücke, sämtliches enthaltend, bringt in empfehlende Erinnerung.

Matth. Alenk.

W e l z h e i m.

**Karl Frank, Schlosser**

empfehlen seine selbstverfertigten

**Güllenpumpen**

neuesten Systems, sowie alle Arten  
 Baubeschläge und sonstige Eisenwaren  
 zu äußerst billigen Preisen.

W e l z h e i m.

**Steh- & liegende Hemdkragen,**

**Manschetten, Hemdeinsätze u. Brüste**

in Leinen, Gummi und Papier (May u. Solich),  
 große Auswahl in

**Cravatten,**

seidene Halstücher, Hosenträger u. s. w.  
 billigt bei

**Albert Zweigle.**

**Württ. Staats-Obligationen.**

Es sind nunmehr auch die Inhaber der 4% Staats-Schuldscheine  
 Lit. L., M., N., O und EE., FF., GG., HH., mit den Zinsterminen  
 1. Juli und 1. Januar aufgefordert, die Schuldscheine zur Ab-  
 stempelung auf 3 1/2% vorzulegen. Damit sind sämtliche der Ab-  
 stempelung unterliegenden Schuldscheine aufgerufen.

Die Besorgung übernimmt

**Heinr. Aug. Bilsinger.**

Ia. Badstein-  
 Gmmenthaler-  
 acht Glarner  
 Kräuter-

**Käse,**

Wirtschaftsgläser und Flaschen, Abfüllschläuche und Rorden,  
 Fackhahnen zc.

empfehlen billigt

Albert Zweigle.

**Strohüte!**

Herrenhüte, Feldhüte, Gartenhüte für Frauen  
 und Mädchen, garnierte Mädchenhüte etc.  
 in größter Auswahl billigt bei

**Carl Schäffer in Rudersberg.**

W e l z h e i m.

**Beste, große, rote und gelbe**

**Mostzibeben**

wie auch

**kleine Weinbeere**

empfehlen ich immer noch zu alten billigen Preisen.

**Albert Weller.**

W e l z h e i m.

Feinst gereinigten

**Weingeist,**

**Branntwein,**

Bergamottbirns liqueur, Hamburger tropfen,  
 Kirschegeist, Heidelbeergeist

empfehlen zu billigsten Preisen

Albert Zweigle.

Sämtliche Sorten selbstgefottener

**Seifen**

zu herabgesetzten Preisen, sowie

Stearin-, Paraffin- und Unschlitt-kerzen in ver-  
 schiedenen Stärken, Soda zc., Toiletteseifen, Rasier-  
 pulver, Cosmétique

empfehlen

Carl Munz.

W e l z h e i m.

**Regenschirme, Spazierstöcke**

empfehlen

Albert Zweigle.

**Reste! Reste! Reste!**

Eine große Partie

**Reste,**

bestehend in rein wollenen, schwarzen und farbigen

Aleiderstoffen, Semdenzeug, Zib, Blandruck,  
 Unterrockstoffen, Blusenstoffen für Damen,  
 Gretonne und Futterstoffen

bringt zu denkbar niedrigsten Preisen zum Verkauf

**Carl Schäffer in Rudersberg.**



# Kinderwagen

empfiehlt in großer Auswahl billig

**Albert Weller in Welzheim.**



Machen Sie einen Versuch mit

**Etter's Haustrumpf**

und Sie können sich selbst von seiner Güte und Preiswürdigkeit überzeugen.

Weinverkauf für Welzheim: **Gottlieb Ellinger**, Küfermstr.; für Lorch: **W. Dürr**.

## Albert Weller in Welzheim

empfiehlt in bekannter, guter, ausgesuchter Qualität:

gedängelte **Sensen** in allen Größen,

fertiggemachte **Sensen** mit Wurb, Schraube oder Ring,

beste **Mailänder Wetzsteine**,

**Kömpfe**, **Sicheln**, **Würbe**, **Rechen**,  
gußstählerne Dangelstöckchen und Dangelhämmer in schmaler und breiter Form,

ganz echte **amerikanische Gabeln**, 2-, 3- und 4zinkige,  
ebenso:

**Hengabeln**, **Ummachgabeln**, **Dunggabeln**

in jeder Größe, mit und ohne Stiel.

Welzheim.  
Ueber den Markttag

**Zanz**



**Unterhaltung**

wozu freundlich einladet  
**Ade's Ww. z. „Krone“.**

Eine freundliche

**Wohnung**

mit 3 Zimmer und sonstigen  
Räumlichkeiten hat zu vermieten  
**Fr. Brecht**, Schorndorferstr.

**Ein Logis**

hat auf **Jakob** zu vermieten  
**Rechenmacher Stettner**.

**R.- V.**

Heute abend 1/9 Uhr

**Bersammlung**

im „**Lamm**“. Zahlreiches Er-  
scheinen erwartet

**Der Vorstand.**

Welzheim.

Es mag vielfach noch nicht bekannt  
sein, daß

**Landwirtschaftliche Maschinen**

aus der **Speiser'schen Fabrik** in **Göppingen** und

**Eberhard'sche Pflüge**

von **Ulm** unter **Garantie** und zu **billigsten**  
**Preisen** bei mir bestellt werden können und  
empfehle ich deshalb:

**Mähmaschinen**, **Heuwender**, **Futterschneid-**  
**maschinen**, **Dreschmaschinen**, **Göpel**,

**Pressspindeln**, **Mostpressen**, **Obstmühlen**,  
**Güllenpumpen**, **Viehwaagen**, **Brüdenwaagen**,

**Schnellwagen** u. s. w.

**Albert Weller.**

**Schönes Welschformmehl**

zum Füttern empfiehlt billigst

**Carl Kunz.**

Druck von **L. Unterzuber** in **Welzheim**. Verantwortlicher Redakteur **L. F. Unterzuber**.

Welzheim.  
2 großtrachtige



**Kalbinnen**

(Rot- und Gelbschek)

hat zu verkaufen

**Krauß** z. „**Röble**.“

**Gras-Verkauf.**

Den Ertrag von meinen **Wiesen**  
und **Kleeäckern** gebe ich einzeln  
oder im **Ganzen** ab.

**S. Hohly.**

Welzheim.

Den

**Grasertrag**

von einer ganzen **Hofwiese** und  
von  $\frac{1}{2}$  **Morgen Wiesen** in der  
**Sied** hat zu verkaufen

**Joseph Wahl.**

**Most-Zibeben**

empfiehlt

**Adolf Berchemer.**



Haupt-Niederlage:  
**Eugen Geck**, Schorndorf.

**Abmilch**

per **Str. 3 L** ist jeden **Vormittag**  
zu haben in der

**Molkerei.**

**Süßbutter**

per **Pfund** **M 1.10.**

**Hochfeinen**, reifen

**Allgäuer-**, **Limburger**  
**Bergkäse**,

vollsaftige

**Salbmenthaler-Käse**  
und frische

**Kräuterkäse**

empfiehlt

**S. Hohly.**

Eine trachtige

**Füllenstute**

sowie einen **Federtwagen** hat  
zu verkaufen. **Wer?** sagt die **Red.**